****

**– Die Arbeit in der Bielefelder Textilindustrie –**

1. In den Spinnereien blieben viele Arbeiterinnen oft nur ein bis zwei Jahre. Man­che hörten bereits nach wenigen Tagen und Wochen wieder auf. Wie ist dieser häufige Beschäftigungswechsel (Fluktuation) zu erklären?



2. Vom Flachs bis zum Stoff ist es ein langer Weg. Welche Arbeitsschritte sind nötig, um das Flachs zu einem Leinenfaden zu verarbeiten? Welche Maschine wird dafür benötigt und was passiert anschließend mit dem fertigen Garn?

3. Die Bielefelder Textilindustrie bot Mädchen und Frauen eine Vielzahl an Ar­beitsplätzen (v.a. Näherinnen, Büglerinnen, Wäscherinnen) Unter diesen Arbeitsplätzen waren manche ge­schätzt wurden, andere wurden eher gemieden. Versuche, eine Reihen­folge der Frauenarbeitsplätze in der Bielefelder Textilindustrie zu erstellen. Wel­che Arbeiten waren beliebter als andere? Und warum?

****

Mit dem Leineweber Geschichte entdecken